

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

262 (26.9.1901)

Beilage zu Nr. 262 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 26. September 1901.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Nr. 181.2. Nr. 12 435. Karlsruhe.
Die Firma Gustave Duclaud Nachfolger, Confiterie Parfumerie en gros zu Berlin N, Schulzendorferstraße Nr. 23, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Meitzi in Karlsruhe, klagt gegen den Kaufmann Sigmund Fischer, früher zu Karlsruhe, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, unter der Behauptung, daß ihr der Beklagte aus Baarentauf vom Jahre 1900/1901 647 Mark 83 Pf. und an Wechseln aus einem nicht eingelösten Wechsel 12 M. 22 Pf., zusammen 660 M. 5 Pf. schuldig geworden sei, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 660 M. 5 Pf. nebst 6 Proz. Zins seit 1. Juli 1901 und Tragung der Kosten des Rechtsstreits.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf
Mittwoch den 27. November 1901, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 19. September 1901.
Lipp,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Nr. 188.2. Nr. 12 308. Karlsruhe.
Der Maschinenbauingenieur Andreas Beckel in Forzheim — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Netter in Forzheim — klagt gegen seine Ehefrau Mathilde geb. Köhler von Friedrichshafen, z. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, früher zu Griesheim, auf Grund der §§ 1567, 1563 und 1565 B.G.B. mit dem Antrage auf Scheidung der Ehe.
Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Samstag den 16. November 1901, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 17. September 1901.
Vender,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Nr. 200.1. Nr. 29 308 II. Mannheim.
Der Eisenhändler Georg Feilfelder in Neckarau, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Köhler und Dr. Mayer hier, klagt gegen den Metzger Georg Gambacher früher zu Neckarau, jetzt unbekannt wo, auf Grund unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte aus Kauf zweier Schweine unterliegendes Betrag schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 262 M. 50 Pf. nebst 4% Zins vom Klageaufstellungs- tag, sowie vorläufige Vollstreckbarerklärung des ergehenden Urteils.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Mannheim, Zimmer Nr. 10, II. Stock, auf:
Dienstag den 19. November 1901, Vormittags 10 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 20. September 1901.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Borheimer.

Nr. 248.1. Nr. 40125. Freiburg.
Die Firma Carl Ruchnich, Hofmuskulantenhandlung in Freiburg, vertreten durch Rechtsanwalt Ruchnich selbst, klagt gegen den Redakteur Alfred Gardt und dessen Ehefrau S. Gardt geb. Gurs zu Freiburg, z. Zt. an unbekanntem Orten, auf Grund der Behauptung, daß die Beklagten aus Miethöhe eines Mannes vom 23. Dezbr. 1899 bis 19. August 1901, Kauf von Musikalien und Küchentransportkosten, sowie Kosten für einen Zahlungsbefehl noch rechtlich 246 M. 30 Pf. schulden, mit dem Antrage auf vorläufige vollstreckbare Verurteilung der Beklagten unter sammtverbindlicher Haftbarkeit zur Zahlung von 246 M. 30 Pf. nebst 4% Zins vom 23. August 1901 unter Verfallung in die Kosten, einschließlic derjenigen des Arrestverfahrens.
Die Klägerin ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Freiburg auf
Samstag den 16. November 1901, Vormittags 9 Uhr,
Zimmer Nr. 8.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg i. B., den 24. Sept. 1901.
Möhr,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Nr. 103.2. Nr. 12 263. Triberg.
Der Steinbauer Ludwig Bardelli zu Gremmelsbach, vertreten durch Rechtsagent Albertini in Triberg, klagt gegen den Steinbauer Michael Maugoni, früher in Gremmelsbach, z. Zt. an unbekanntem Orten, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihm aus Darlehen vom 1. Mai 1900 300 M. schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 300 M. nebst 6% Zins vom 1. Mai 1900, sowie vorläufige Vollstreckbarkeit des ergehenden Urteils.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Triberg auf
Montag den 11. November 1901, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Triberg, den 16. September 1901.
Höble,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Nr. 137.2. Nr. 28 786 II. Mannheim.
Luise geb. Schull, Ehefrau des Schlossers Stephan Gotthardt in Stengelhof (Rheinau) hat beantragt, den verstorbenen Fabrikarbeiter Heinrich Schull, geb. 6. Juni 1851 in Dörpe (Hannover), zuletzt wohnhaft in Mannheim-Neckarau (Baden), für tot zu erklären.
Der bezeichneter Versollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Montag den 5. Mai 1902, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht, 2. Stock, Zimmer 10, anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Versollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.
Mannheim, den 12. September 1901.
Großh. Amtsgericht VI.
gez. Groß.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Borheimer.

Nr. 180.2. Ettlingen. Der Metzger-gehilfe Karl Emil Klem, geboren am 9. Januar 1869 zu Rippelheim, stand im Jahre 1887 in Straßburg i. E. in Arbeit, ging im selben Jahre von dort fort und soll im Jahre 1889 nach Amerika ausgewandert sein, ohne bis jetzt irgend welche Nachricht von sich gegeben zu haben. Die Eltern des Versollenen, Landwirt Karl Klem Eheleute von Rippelheim, haben nun den Antrag auf Todeserklärung ihres Sohnes gestellt.
Es ergeht hiermit die Aufforderung 1. an den Versollenen, sich spätestens in dem auf
Dienstag den 8. April 1902, Vormittags 9 Uhr,
bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde;
2. an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Versollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Ettlingen, den 19. September 1901.
Großh. Amtsgericht.
gez. Dr. A. Fuchs.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Rapp.

Nr. 149.2. Ueberlingen. Gottfried Gratwohl, Maurer von Hartsheim, Gemeinde Wittenhofen hat das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Kraftloserklärung der Schuldurkunde vom Vorhauverein Markdorf vom 10. April 1901 Nr. 661 lautend auf Gottfried Gratwohl in Markdorf über 1300 M. — dreihundert Mark — beantragt.
Aufgebotsstermin vor Großh. Amtsgericht Ueberlingen ist bestimmt auf
Montag den 14. April 1902, Vormittags 10 Uhr.
Es ergeht die Aufforderung an den Inhaber der Urkunde, seine Rechte spätestens im Aufgebotsstermin bei dem beauftragten Gerichte anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgt.
Ueberlingen, den 14. September 1901.
Großh. Amtsgericht.
gez. Bommer.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber: Diegele.

Aufgebot.
Nr. 227.1. Nr. 18 680. Waldshut.
Die Fridolin Bälle Witwe, Helena geb. Strittmatter in Unterlupfen, hat beantragt, ihren verstorbenen am 24. Oktober 1861 in Unterlupfen geborenen Sohn, Händler Felix Walter, zu legen wohnhaft in Unterlupfen, für tot zu erklären.
Der bezeichneter Versollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Mittwoch den 30. April 1902, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Versollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Waldshut, den 19. September 1901.
Großh. Amtsgericht.
gez. Dr. Strauß.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber: Hierholzer.

Nr. 21.2. Nr. 17 520. Schwetzingen.
Das Großh. Amtsgericht Schwetzingen hat unter dem heutigen folgenden Aufgebot erlassen:
Die verstorlene Meta Katharina Dorst, geboren am 3. Februar 1836 in Fockenheim, wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Montag den 7. April 1902, Vormittags 9 Uhr,
bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Versollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens bis zum Aufgebotsstermin an der Anzeige zu machen.
Schwetzingen, 11. September 1901.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Wagenmann.

Kontur.
Nr. 241. Nr. 29 709 II. Mannheim.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Kadel hier, Mittelstraße 3, wurde heute Nachmittag 1/5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Weinberg hier.
Konkursforderungen sind bis zum 16. Oktober 1901 bei dem Gerichte anzumelden.
Zugleich ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Dienstag den 22. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr,
sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 5. November 1901, Vormittags 11 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Abth. V, II. Stock, Zimmer Nr. 8, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. Oktober 1901 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 24. September 1901.
S. Zimmermann,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Nr. 284. Nr. 32 062 I. Mannheim.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Leo Bender in Mannheim ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensgegenstände bestimmt auf
Donnerstag den 17. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr,
vor Großh. Amtsgericht II hier selbst, II. Stock, Zimmer Nr. 9,
Mannheim den 28. September 1901.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: S. Zimmermann.

Nr. 240. Nr. 56 363. Heidelberg.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Vinzenz Baumann in Heidelberg ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
Freitag den 18. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst, II. Stock, Zimmer Nr. 8, bestimmt.
Heidelberg, den 20. September 1901.
Hertel,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Nr. 214. Nr. 35 278. Karlsruhe.
Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Revisors Heinrich Gebhardt wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.
Karlsruhe, den 20. September 1901.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Ott.

Nr. 216. Nr. 42 497. Forzheim.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Carl Pantz in Forzheim wurde nach erfolgter Verteilung der Masse durch Beschluß Gr. Amtsgerichts hier vom heutigen aufgehoben.
Forzheim, den 21. September 1901.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Vohrer.

Nr. 191. Nr. 22 927. Rossbach.
In dem Konkursverfahren gegen Bauunternehmer Martin Patz in Waldmühlbach hat Gr. Amtsgericht hier Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf Samstag, 12. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr, bestimmt. Rossbach den 19. September 1901.
Der Gr. Gerichtsschreiber: Heber.

Nr. 239. Nr. 8002. Gengenbach.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Christlan Serzer, Landwirt in Oberbarmersbach, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
Donnerstag, 10. Oktober 1901, Vormittags 10 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst anberaumt.
Gengenbach, den 23. Sept. 1901.
Wille,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.
Nr. 206. Vörrach. In dem Konkursverfahren gegen Kaufmann Wilhelm Sütterlin in Vörrach wurde vom Konkursgericht die Bornahme der Schlußverteilung genehmigt, was mit dem Anfügen bekannt gegeben wird, daß der Massebestand 8 425,02 M., die bevorrechtigten Forderungen 122 M., die nicht bevorrechtigten Forderungen 33 170,34 M. betragen.
Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt bei der Gerichtsschreiberei Vörrach auf.
Vörrach, den 21. September 1901.
Der Konkursverwalter: Engler.

Bekanntmachung.
Nr. 199. Säckingen. Durch Beschluß Gr. Amtsgerichts Säckingen vom 18. September d. J. Nr. 13 229 wurde die wegen Verhöhnung ausgesprochene Entmündigung des Ferdinand Freiß, geboren am 28. Januar 1866 in Rühbach, wohnhaft in Badisch-Rheinfelden, aufgehoben.
Säckingen, den 21. September 1901.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gert.

Bekanntmachung.
Nr. 207. Emmendingen. In dem Konkurs M. Marcus hier, soll Schlußverteilung stattfinden. Dazu sind 1039,90 M. verfügbar.
Zu berücksichtigten sind Forderungen in Höhe von 19 616,47 M., darunter 5,59 M. bevorrechtigte.
Emmendingen, 19. September 1901.
Der Konkursverwalter: Dreifuß, Rechtsanwalt.
Zwangsvollstreckungen.

Nr. 5.2. Freiburg.
Liegenschafts-Versteigerung.
Infolge richterlicher Verfügung wird am
Mittwoch den 9. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr,
die nachbeschriebene Liegenschaft des J. A. Stadelbauer hier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der entgeltliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.
Gemarkung: Freiburg i. Br. Gb. Nr. 2396.
Haus Nr. 47 der Sautierstraße, bestehend in einem dreistöckigen Eckhaus nebst Zubehör, 432 qm Hofraute und Wirtschaftsgarten, 61 000 M. geschätzt zu
Freiburg, den 11. September 1901.
Großh. Notariat II.
Ganter.

Nr. 202. Singen.
Liegenschafts-Versteigerung.
Infolge richterlicher Verfügung wird am
Samstag den 12. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus in Singen die nachbeschriebene Liegenschaft des Handelsmannes Peter Polber hier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der ent-

geltliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim unterzeichneten Notariat eingesehen werden.
Beschreibung der Liegenschaft und Schätzung.
Gemarkung Singen.
Glb. Nr. 6186 b: 12 ar 97 qm Hofraute an der Hegaustraße, Gewann hinterem Dorf neben Johann Graf und Gustav Müller.
Auf der Hofraute steht:
a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kniestock und gemöbltem Keller;
b. ein zweistöckiges Dekonomiegebäude, enthaltend Scheuer, Stallung und Schopf;
c. ein einstöckiges Waschkhaus mit Remise;
Schätzungspreis 45 000 M.
Großh. Notariat:
Deger.
Nr. 184. Karlsruhe.
Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dahier belegene in Grundbuch dahier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bädermeisters Ludwig Frey dahier eingetragene nachstehend beschriebene Grundstück am
Dienstag den 5. November 1901, Vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Amalienstraße 19 — versteigert werden.
Lagerbuch- und Grundbuchblatt Nr. 3166. Flächeninhalt 4 ar 09 qm. Hierauf steht das mit Nr. 88 der Schlußstrafe bezeichnete dreistöckige Wohnhaus mit Querbau, einerseits neben V.B.-Nr. 3165, andererseits neben V.B.-Nr. 3167, gerichtlich geschätzt zu 38 000 M.
Achtunddreißigtausend Mark.
Der Versteigerungsvermerk ist am 17. August d. J. in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 6. September 1901.
Großh. Notariat V
als Vollstreckungsgericht.
J. B.:
Gertb.
Nr. 250. Nr. 4071. Ettlingen.
Liegenschafts-Versteigerung.
Liegenschaftsvollstreckung gegen
Oberamtsrichter a. D. Dr. Alfred Sautler in Berlin betreffend.
Die in obiger Sache auf:
Donnerstag, 3. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,
Freitag, 4. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,
Samstag, 5. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,
angelegten Termine werden hiermit abbestellt.
Weiterer Termin wird bekannt gegeben werden.
Ettlingen, den 23. September 1901.
Großh. Notariat II.
Kieser.
Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Bekanntmachung.
Nr. 60. Nr. 17 569. Heidelberg.
Den Nachlaß des Domänenbuchhalters Friedrich Oswald von Heidelberg betr.
Verkauf.
Auf Antrag der gesetzlichen Erben wird gemäß § 1981 Abs. 1 B.G.B. über den Nachlaß des ledigen Buchhalters Friedrich Oswald von hier die Nachlaßverwaltung angeordnet und Wasserath Winter hier zum Nachlaßverwalter bestellt.
Heidelberg, den 10. September 1901.
Großh. Amtsgericht.
Schott.

Bekanntmachung.

Das J. Seefelsche Stipendium für einen Studirenden der Rechtswissenschaft, der die Univerfität bezogen hat, ist in Erledigung gekommen. Dasselbe ist stiftungsgemäß zunächst für einen Angehörigen der Jakob Seefelschen Familie und sodann für Söhne hiesiger Bürger katholischer Konfession bestimmt. Bewerber um dieses Stipendium wollen ihre Eingaben nebst Zeugnis über ihre Immatrikulation innerhalb vier Wochen dahier einreichen. Baden, den 17. September 1901. Der Stadtrat. G b n n e r.

Pferdeversteigerung.

Montag den 30. September, Vormittags 10 1/2 Uhr, werden im Kasernement Gottesau zu Karlsruhe meistbietend versteigert: ca. 5 Pferde des 1. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 14, ca. 3 Pferde des 3. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 50, und an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr, im Hofe der neuen Dragonerkaserne: ca. 20 Pferde des 1. Badischen Leib- Dragoner-Regiments Nr. 20. [N.208-2]

Bürgerliche Rechtskreite.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Grödingen belegene, im Grundbuche von Grödingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Johannes Keller, Gastwirth zum Schwanen in Grödingen, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am **Samstag den 9. November 1901, Vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Grödingen versteigert werden. Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks: Grundbuch von Grödingen Band I, Heft 19, Bestandsverzeichnis I, L. 1. L. 1. 7 a. 20 a 33 qm Hofraithe mit Gebäulichkeiten 12 a 83 qm, Hausgarten 7 a 50 qm. Auf der Hofraithe steht ein zweistöck. Wohnhaus - Wirthshaus 3, Schwanen - mit verschiedenen Nebengebäuden. Das Anwesen besitzt die Eigenthumsrechtlichkeit „zum Schwanen“ als Realrecht.

Schätzung 50 000 M. Fünfundtausend Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchs sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die

Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Durlach, den 21. September 1901. Groß Notariat I als Vollstreckungsgericht Bauer.

Strafrechtspflege

- Adnung.**
N.104.2. Offenbürg. Es werden bestraft:
1. Berthold Benjamin Haberer, geb. am 20. März 1878 in Friesenheim, zuletzt daselbst wohnhaft, Kaufmann.
2. Anton Grusek, geb. am 4. Juli 1878 in Kürzell, hierlands zuletzt daselbst und 3. St. in Boston (Amerika) wohnhaft.
3. Alfons Otto Lindenlaub, geb. am 13. Februar 1878 in Agle (Schweiz), heimathberechtigt in Agle (Schweiz), zuletzt in Konstanz wohnhaft, Fuhrmann.
4. Friedrich Schneider, geb. am 19. September 1878 in Winterthur (Schweiz), heimathberechtigt in Winterthur, zuletzt in Konstanz wohnhaft, Fuhrmann.
5. Max August Steinbeck, geb. am 2. August 1878 in Laub, wohnhaft

schönlich zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft.

6. Felix Kurz, geb. am 29. Oktober 1878 in Sulz (Amis Laub), zuletzt daselbst wohnhaft, Maurer, daß sie, als Verantwortliche in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verlassen haben oder nach erlichem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten.
Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 R. St. G. B.
Dieselben werden auf: Mittwoch, den 27. November 1901, Vormittags 9 Uhr, zur Hauptverhandlung vor der Strafammer II des Groß. Landgerichts Offenbürg geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 R. St. G. B. vom dem Herrn Civilvorstehenden der Erziehungskommission in Laub über die der Anlage zu Grunde gelegten Thatfachen abgegebenen Erklärungen verurtheilt werden.
Offenbürg, den 16. September 1901. Groß. Staatsanwalt: b. Mü d l.

Central-Güterrechts-Register für das Grossherzogthum Baden.

Achern. N.160
Nr. 11897. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Auf Seite 81: Knöpfel, Franz Josef, Buchhalter in Achern, und Luise geb. Häpfl alda. Laut Ehevertrag vom 27. August 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.
Auf Seite 82: Fischer, Josef, Landwirth zu Kappelrodeck, und Amalie geb. Bächle. Laut Ehevertrag vom 19. August 1901 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft nach den §§ 1519 ff. B. G. B. vereinbart.
Achern, den 16. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Bonnborn. N.175
Nr. 8813. In das Güterrechtsregister Bd. I S. 44 wurde eingetragen:
Wolf, Karl, Gypfermeister in Bonnborn und Josefine geb. Schei. Durch Vertrag vom 29. August 1901 ist unter Aufhebung des am 6. März 1893 abgeschlossenen Ehevertrags vollständige Gütertrennung unter Ausschluß der Verwaltung und Ausnützung des Mannes gemäß §§ 1427 ff. B. G. B. vereinbart.
Bonnborn, den 17. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Bruchsal. N.226
In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Band I Seite 57. August Belzner, Messerschmied zu Bruchsal und Amalie geb. Reutmaier. Durch Vertrag vom 12. September 1901 haben diese Eheleute unter Aufhebung ihres unter'm 16. Oktober 1900 abgeschlossenen Ehevertrags, wonach die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B. G. B. vereinbart war, als Norm ihrer nunmehrigen ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Gütertrennung nach §§ 1426 ff. des B. G. B. festgesetzt.
Bruchsal, den 14. September 1901. Groß. Amtsgericht I.

Bruchsal. N.122
In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Band I Seite 130. Karl Wetzel, Landwirth zu Helmshaus, und Katharina geb. Wörner. Durch Vertrag vom 29. August 1901 haben diese Eheleute als Norm ihrer ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Gütertrennung nach §§ 1426 ff. des B. G. B. vereinbart.
Bruchsal, den 13. September 1901. Groß. Amtsgericht I.

Durlach. N.245
Güterrechtsregister. Eingetragen:
1. Zimpelman, Friedrich Wilhelm, Kaufmann in Durlach und Sofia geb. Barthlott: Errungenschaftsgemeinschaft. Die jetzt und künftig beibrachten körperlichen Fahrnisse der Frau sind als deren Vorbehaltsgut erklärt.
2. Haber, Peter Jakob, Mechaniker in Wilferdingen und Emma Karolina geb. Wilsch: Allgemeine Gütergemeinschaft. Als Vorbehaltsgut der Frau sind die im Vertrage beschriebenen Fahrnisse und ein Sparbuch des Mannes bei dem Spar- und Darlehensverein Wilferdingen über ein Guthaben von 450 M. erklärt.
3. Hengst, Richard, Fein- und Eisen, Architekt in Durlach und Julie geb. Fischer: Gütertrennung.
Groß. Amtsgericht.

Donauerschingen. N.178
Nr. 16968. In das Güterrechtsregister wurde Band I Seite 49 eingetragen:
Christian Schneidenburger, Landwirth in Oberbaldingen und Anna geb. Wölfl.
Durch Vertrag vom 5. September d. J. ist Gütertrennung gemäß §§ 1427 ff. B. G. B. vereinbart. Piefel haben die Ehegatten den bereits unter'm 29. Januar 1896 errichteten Ehevertrag aufgehoben.
Donauerschingen, 16. Sept. 1901. Groß. Amtsgericht.

Eppingen. N.146
Nr. 13144. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Bd. I Seite 69. Durch Vertrag der Eheleute Ludwig Gottlieb Guggolz, Gastwirth in Sulzfeld und Hette geb. Schmitt. Vom 3. September 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft nach § 1519 ff. B. G. B. vereinbart worden.
Eppingen, den 8. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Ettlingen. N.243
Nr. 13817. In das Güterrechtsregister Seite 65 wurde heute eingetragen:
Dilger, Wilhelm, Bäckermeister in Ettlingen, und Bertha geb. Zieg. Durch Ehevertrag vom 19. September 1901 wurde als Norm des ehelichen Güterrechtsverhältnisses das Gebot der Gütertrennung gemäß §§ 1427 bis 1431 des B. G. B. vereinbart, wonach Verwaltung und Ausnützung des Mannes an dem Vermögen seiner Ehefrau ausgeschlossen sein soll.
Ettlingen, den 23. September 1901. Groß. Amtsgericht II.

Ettlingen. N.159
Nr. 13505. In das Güterrechtsregister Seite 64 wurde heute eingetragen:
Reiter, Johann, Fabrikarbeiter in Ettlingen, und Karolina geb. Buchenberger. Durch Ehevertrag vom 11. September 1901 wurde die Verwaltung und Ausnützung des Mannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen, also Gütertrennung gemäß §§ 1426 bis 1431 B. G. B. vereinbart.
Ettlingen, den 16. September 1901. Groß. Amtsgericht II.

Freiburg. N.126
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
Stober jr., Karl Heinrich, Wurstler in Freiburg, und Anna Theresia geb. Dornoff.
Durch Vertrag vom 2. September 1901 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B. G. B. vereinbart.
Freiburg, den 16. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Freiburg. N.127
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
Thoma, Josef, Schreinermeister in Freiburg und Elise geb. Kächlin.
Durch Vertrag vom 13. September 1901 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B. G. B. vereinbart. Vorbehaltsgut der Ehefrau sind bewegliche Sachen im Anschlage von 1610 M. und das derselben künftig durch Schenkung oder Erbschaft anfallende Vermögen. Dieses Vorbehaltsgut soll der Verwaltung und Ausnützung des Mannes entzogen sein. Bezüglich des näheren Beschreibes wird auf die Registerakten verwiesen.
Freiburg, den 16. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Freiburg. N.177
In das Güterrechtsregister Band I D. B. 308 wurde eingetragen:
Marqueter, Karl Adolf, Kaufmann in Freiburg, und Hermine geb. Schloffer.
Durch Vertrag vom 14. September 1901 wurde Verwaltung und Ausnützung des Mannes vom Vermögen der Frau aufgehoben und Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B. G. B. vereinbart.
Freiburg, den 18. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Freiburg. N.246
In das Güterrechtsregister Band I D. B. 306: Albert Schneider, Feinseur in Freiburg, und Pauline geb. Kern.
Durch Vertrag vom 6. September

1901 wurde die Gütertrennung gemäß §§ 1427 ff. B. G. B. vereinbart.
D. B. 307: Josef Biesel, Maler in Freiburg, und Maria geb. Sauter. Durch Vertrag vom 11. September 1901 wurde die Gütertrennung gemäß §§ 1427 ff. B. G. B. vereinbart.
Freiburg, den 23. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Freiburg. N.247
In das diesseitige Güterrechtsregister Band I D. B. 305 wurde unterm heutigen eingetragen:
Hermann Hartmann, Spezerhändler, Freiburg, und Margaretha geb. Silberer.
Durch Vertrag vom 18. September 1901 wurde die vollständige Gütertrennung unter Ausschließung aller Verwaltung und Ausnützung des Mannes vom Vermögen der Frau vereinbart. §§ 1426 ff. B. G. B.
Freiburg, den 21. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Freiburg. N.222
In das Güterrechtsregister Band I D. B. 304 wurde eingetragen:
Emil Reiffel, Privat in Freiburg, und Frieda geb. Weidner.
Durch Vertrag vom 18. September 1901 wurde die Verwaltung und Ausnützung des Mannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen und Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. des B. G. B. vereinbart.
Freiburg, den 21. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Gengenbach. N.224
In das Güterrechtsregister Band I, Seite 85 wurde heute eingetragen:
Karl Schäpfe, Schuhmacher in Unterharmersbach und Elisabetha geb. Schülle.
Durch Vertrag vom 31. August 1901 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.
Gengenbach, 21. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Gengenbach. N.197
Nr. 7837. In das Güterrechtsregister Band I, Seite 84 wurde heute eingetragen:
Johann Baptist Scheu, Mechaniker in Zell a. H. und Anna geb. Rehr.
Durch Vertrag vom 17. September 1901 ist Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. des B. G. B. vereinbart.
Gengenbach, 19. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Heidelberg. N.161
Auf Seite 248 wurde eingetragen:
Johann Heinrich Fieber, Landwirth in Wilhelmshaus, und Margaretha geb. Burdard. Durch Ehevertrag vom 9. August 1901 ist die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B. G. B. vereinbart.
Heidelberg, den 12. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Zahr. N.125
Zum Band I des Güterrechtsregisters wurde eingetragen:
1. Seite 131: Mohr, Ludwig, Sesselmacher und Barbara geb. Maier in Zahr. Durch Ehevertrag vom 24. Juli 1901 wurde die Fahrnisgemeinschaft gemäß §§ 1549 ff. B. G. B. vereinbart. Als eingebrachtes Gut wird alles bewegliche und unbewegliche Vermögen, welches jeder Ehegatte vor der Ehe laut Verzeichniß bei den Registerakten besessen, und welches er während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung oder sonst durch unentgeltlichen Titel erworben hat, erklärt.
2. Seite 132: Rägele, Johann, Landwirth und Josepha geb. Sahr in Friesenheim. Durch rechtskräftiges Urtheil des Groß. Landgerichts Offenbürg vom 3. Mai 1901 wurde die Ehefrau für berechtigt erklärt, ihr Vermögen vom demjenigen ihres Mannes abzufordern.

3. Seite 133: Bertsch, Wilhelm, Sattler und dessen Ehefrau Katharina geb. Fußer in Dudenheim. Durch Ehevertrag vom 7. September 1901 wählten die Eheleute - in Abänderung des Ehevertrags vom 5. Juni 1891 - vollständige Gütertrennung nach §§ 1426 ff. B. G. B.
4. Seite 134: Dornier, Friedrich Christian, Dekorateur und Luise geb. Zwid in Laub. Durch Ehevertrag vom 31. August 1901 wählten die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B. G. B. Vorbehaltsgut der Ehefrau sind:
a. Fahrnisse lt. Verzeichniß bei den Registerakten im Anschlage von 3932 M.;
b. Forderungen im Gesamtbetrage von 4953 M. 91 Pf.;
c. dasjenige Vermögen, welches sie während der Ehe unter unentgeltlichem Titel erwarb.
5. Seite 135: Binz, Karl Adolf, Milchhändler und Mathilde Veltiger in Laub. Durch Ehevertrag vom 14. August 1901 wählten die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B. G. B. Vorbehaltsgut der Ehefrau sind:
a. Laut Verzeichniß bei den Registerakten Fahrnisse im Anschlage von 1843 M. 30 Pf.;
b. restliches väterliches Gleichstellungsgeld im Betrage von 865 M. 47 Pf.;
c. dasjenige Vermögen, welches sie während der Ehe unter unentgeltlichem Titel erwarb.
6. Seite 136: Alexander, Otto Hermann, Steinbrücker in Laub und Helena Katharina geb. Stadtmüller. Durch Ehevertrag vom 2. August 1901 wählten die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B. G. B. Vorbehaltsgut der Ehefrau sind:
a. Laut Verzeichniß bei den Registerakten Fahrnisse im Anschlage von 2752 M. 82 Pf.;
b. Guthaben bei der Sparkasse Laub im Betrage von 400 M. 62 Pf.; ferner das gekammte ihr während der Ehe unter unentgeltlichem Titel zufallende Vermögen.
7. Seite 137: Hofmann, Johann Michael Stationsbeamter in Dinglingen, und Elisabeth geb. Klotter. Durch Ehevertrag vom 23. August 1901 wählten die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B. G. B. Vorbehaltsgut der Ehefrau sind:
a. Laut Verzeichniß bei den Registerakten Fahrnisse im Anschlage von 1672 M.;
b. dasjenige Vermögen, welches dieselbe während der Ehe unter unentgeltlichem Titel erwarb.
Laub, den 12. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Neckarbischofsheim. N.223
Nr. 23271. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute unter D. B. 60 eingetragen:
Sant, Karl Ludwig, Landwirth in Mirtelstein und Frieda geb. Riefer. Durch Vertrag vom 10. August 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Mosbach, den 20. September 1901. Gr. Amtsgericht.

Neckarbischofsheim. N.123
In das Güterrechtsregister Band I Seite 45 wurde eingetragen:
Rann, Ludwig, Landwirth zu Obergimpfen und Katharine geborene Schöber.
Im Ehevertrag vom 28. August 1901 wurde vereinbart, daß für die ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Errungenschaftsgemeinschaft §§ 1519 ff. maßgebend sein sollen.
Neckarbischofsheim, 17. Sept. 1901. Groß. Amtsgericht.

Philippshausen. N.244
Nr. 8774. In das Güterrechtsregister Band I, Nr. 11 wurde eingetragen:
Georg Sager, Müller in Philippshausen und Andreas Decker Wwe, Karoline geb. Seiler alda. Laut Vertrag vom 3. September d. J. soll Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B. G. B. herrschen, unter Ausschluß jeglicher Verwaltung und Ausnützung des Mannes mit Bezug auf das Frauenvermögen.
Philippshausen, 20. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Pfullendorf. N.225
Güterrechtsregister. Eingetragen:
Schmidler, Josef, Landwirth von Winterfulgen und Josefa geb. Dreher. Errungenschaftsgemeinschaft.
Pfullendorf, den 21. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Radolfzell. N.221
In das diesseitige Güterrechtsregister Band I, Nr. 1 wurde heute eingetragen:
Seite 145: Ruf, Sebastian, Landwirth und Rathschreiber in Kemmenhofen und Theresia geb. Vogel.
Nach Vertrag vom 11. September d. J. besteht Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B. G. B.
Radolfzell, den 18. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Rastatt. N.198
Nr. 22313. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Kühn, Franz, Landwirth in Rastatt und Bertha geb. Kühn daselbst.
Durch Vertrag vom 12. September 1901 ist Gütertrennung nach §§ 1427 ff. B. G. B. vereinbart.
Rastatt, den 19. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Schopfheim. N.124
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
1. Zu Band I Seite 49: Bäche, Arnold, Zimmermann in Wehr und Ernestine geb. Leber. Durch Ehevertrag vom 11. September 1901 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B. G. B. vereinbart.
2. Zu Band I Seite 50: Fiedler, Adolf, Schreiner in Wehr und Elisabeth geb. Leber. Durch Ehevertrag vom 11. September 1901 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B. G. B. vereinbart.
Schopfheim, den 17. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Stodach. N.121
Nr. 10128. Zum Güterrechtsregister wurde auf Seite 44 eingetragen:
Wellaand, Rosina, Steinbauer in Hinkelwangen und Marie geborene Nauß.
Die Ehegatten haben durch Ehevertrag vom 20. August 1901 Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B. G. B. vereinbart und die im Ehevertrage § 2 B. näher beschriebene Ausstattung als Vorbehaltsgut der Ehefrau erklärt.
Stodach, den 17. September 1901. Groß. Amtsgericht.

Zriberg. N.176
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
Seite 124 Nr. 1. Fuß, Eduard, Hrenkassenschreiner in Schinwald, und Karida geb. Scherzinger. Durch Vertrag vom 31. August 1901 wurde die Gütertrennung nach den §§ 1426 ff. B. G. B. vereinbart.
Seite 125 Nr. 1. Kornmaier, Eugen, Schützer in Hornberg, und Maria geb. Haas. Durch Vertrag vom 30. August 1901 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft nach den §§ 1519 ff. B. G. B. vereinbart. Das eingebrachte Gut der Ehefrau ist im Ehevertrag festgesetzt.
Seite 126 Nr. 1. Fehrenbach, Mathias, Wertmeister in Furtwangen, und Justina geb. Rombach. Durch Vertrag vom 6. September 1901 wurde Gütertrennung nach den §§ 1426 ff. B. G. B. vereinbart.
Zriberg, den 16. September 1901. Groß. Amtsgericht.